

Freunde des Eichtalparks e. V.
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e. V.

An die Geschäftsstelle der BV Wandsbek

Eingabe an den zuständigen Fachausschuss

Ein Mühlrad für die historische Wassermühle im Eichtal

Die Erhaltung und Sanierung des historischen Mühlengebäudes im „Eichtal“, heute verpachtet als „Restaurant zum Eichtalpark“, ist beschlossen.

Das Ensemble aus Gebäude, Mühlenteich, Wehranlage und Mühlenkolk ist ein Schatz, aber leider unvollständig und oft als ehemalige Wassermühle nicht mehr erkennbar. Sie steht dennoch für ein fast 700-jähriges Kulturerbe, das bis heute die Besucher in den Bann zieht. Sichtbar ist an diesem Standort noch die typische Technik des Mühlenbaus an einer Flußbiegung (heute Umlaufgraben genannt), mit zweiter, begradigter Wasserführung zum Mühlenstau. Am Wandsbeker Mühlenteich ist die Ur-Wandse seit Ende des 19. Jahrhunderts dagegen zugeschüttet und bebaut, die Doppel-Wassermühle 1906 abgebrannt.

Die rd. 250 Jahre vor der Rantzau-Mühle von ritterlichen Familien errichtete Wassermühle steht ganz am Beginn des Wandsbeker Mühlenwesens, das den Aufstieg Wandsbeks als Gewerbeort begründet. Ohne Lohmühle und den Gerbereibetrieb der Familie Luetkens ist auch der größte Park an der Wandse nicht zu denken.

Bis Ende 2024 startet das Bezirksamt Wandsbek eine Vielzahl von Maßnahmen, die den Eichtalpark für den Klimawandel besser rüsten soll. Da kommt auch der natürlichen Ressource Wasser, die den Eichtalpark prägt, besondere Bedeutung zu. Unter diesen aktuell günstigen Vorzeichen hat der Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. gemeinsam mit dem Verein Freunde des Eichtalparks e. V. die alte Idee wieder aufgegriffen, der traditionsreichen Lohmühle durch ein neues Mühlrad wieder ein Gesicht zu geben. Hier könnte ein lehrreicher Schauplatz entstehen, der Touristen und Einheimischen die Funktion einer Wassermühle und die Bedeutung dieser einst acht Kraftmaschinen im Wandsetal vor Augen führt.

Ob der alte Plan aus den 1920er Jahren heute möglich ist, die energetische Nutzung für die Beleuchtung des Parks, müsste neu bewertet werden. Heute bietet die moderne Antriebstechnik des Pinneberger Ingenieurbüros [REDACTED] [REDACTED] gute Chancen – selbst bei stark verringerter Wassermenge.

Auch die wasserrechtlichen Fragen scheinen lösbar. Denn das alte Flußbett soll im Zuge der ökologisch-klimatischen Vorhaben ohnehin renaturiert und als Fisch-Aufstiegshilfe zur Verfügung stehen. Auch ein Umbau der Wehranlage ist vorgesehen.

Mit einem funktionsfähigen Wasserrad am sanierten Gebäude wäre Wandsbek und der Eichtalpark um einen Anziehungspunkt reicher. Das Glinder Beispiel und der Zulauf zu den Deutschen Mühlentagen zeigen das hohe Interesse und den Wert aus historischer wie ökologischer Sicht.

Als Alternative könnte auch ein reines „Schaurad“ für das laufende Entwicklungsprojekt im Eichtal einen sichtbaren Impuls setzen.

Hamburg, den 31.03.23

[REDACTED] 1. Vors., Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e. V.

[REDACTED] 1. Vors., Freunde des Eichtalparks e. V.